Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 5 (1939)

Heft: 72

Rubrik: Mitteilungen der Verleiher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wichtige Neuerungen im Reglement für den Großen Staatspreis in Frankreich.

Der große französische Film-Staatspreis wurde dem Film «Alerte en Méditerranée» zugesprochen. Die Auswahl war klein, weil nur solche Filme in Frage kommen, die ausschließlich von französischen Staatsangehörigen geschaffen worden sind und deren ganzer Darsteller- und Technikerstab aus Franzosen besteht. Nun hat sich das Komitee entschlossen, die Bedingungen zu erweitern. Es werden in Zukunft auch Filme beurteilt, die

durch eine französische Produktionsfirma hergestellt wurden,
deren Regisseur Franzose war,
die in einem auf französischem Boden stehenden Atelier gedreht wurden. (Die Außenaufnahmen können also auch außerhalb Frankreichs gedreht werden.)

Die französischen Zeitschriften erwarten von dieser Aenderung, daß in Zukunft diesem Staatspreis mehr Bedeutung zukomme.

Wichtig ist der Umstand, daß das Ministerium der Erziehung und der schönen Künste seinerseits Preise ausgeschrieben hat, bei denen jeder in Frankreich laufende Film, der während der 12 Monate vor der Preisverteilung in Frankreich angelaufen ist, zugelassen wird.

Filmakademie in Frankreich.

In Frankreich wurde nach dem Vorbild der amerikanischen «Motion Pictures Academy» eine «Académie du Film» gegründet, die als nächstes Ziel ihrer Tätigkeit folgendes angibt: Die Eigenschaften französischer Filme und ihrer Autoren und Techniker durch die Persönlichkeiten der geistigen Elite Frankreichs prüfen zu lassen und die besten Künstler und Techniker des französischen Films zur Prüfung ausländischer Filme und ihrer Hersteller heranzuziehen. Es wurden zwei Gruppen von Begutachtern gebildet. Die erste setzt sich aus Regisseuren, Schauspielern, Dialogschreibern, Kameraleuten, Cuttern, Toningenieuren, Dekorateuren usw. zusammen und umfaßt folgende Persönlichkeiten:

Jean Renoir, Marcel Carné, Pierre Chenal, Jacques Feyder, Julien Duvivier, Germaine Dulac, Marcel L'Herbier, Jean Benoît-Lévy, Jacques et Pierre Prévert, J.-C. Auriol, Brunius, Michel Simon, Fernand Gravey, Arletty, Jean-Louis Barrault, Blanchette Brunoy, Nadia Sibirskaïa, Margo Lion, Le Vigan, Vanel, Shuftan, Alexeieff, Aguettan, Manuel, Alekan, Becker, Jacqueline Audry, Cellier, Langlois, Franju, die Journalisten Charles Gombault, Pierre Barlatier, G. Decaris, Serge, Simone Dubreuilh, Pierre-Jean Laspeyres u. a.

Die zweite Gruppe besteht aus folgenden Persönlichkeiten:

HH. Pierre-Mac Orlan, Serge Lifar, Georges Pitoeff, Lecorbusier, Fernand Léger, Darius Milhaud, Carlos Larronde, Georges Auric, Raoul Moretti, Dr. Jules Rivet, Jean Effel, Gide, Malraux, Giraudoux, Picasso, Matisse, F. Joliot-Curie, Frau Marie Bonaparte etc.

Mitteilungen der Verleiher

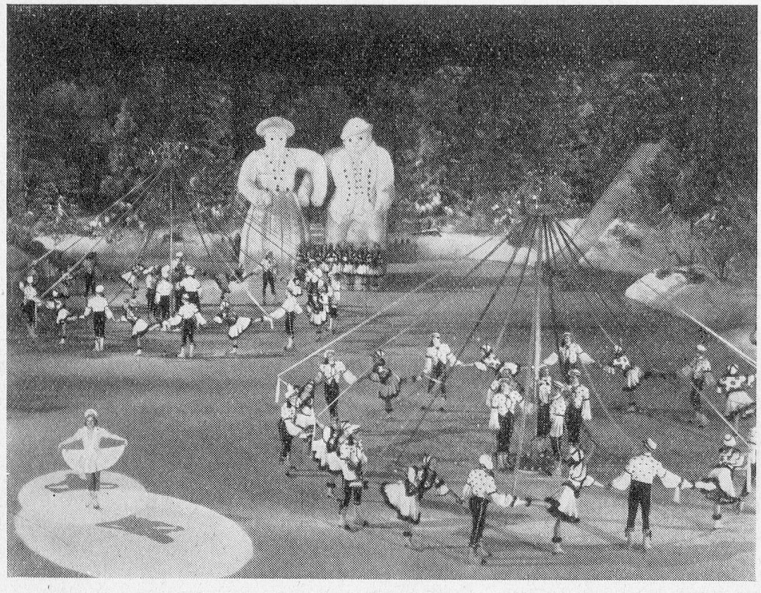
20 th Century Fox, Genf

Wissen Sie schon . . .

. . . daß Sonja Henie in ihrem neuesten Film «*Mein Glückstern*» wieder eine neue Form des Eislaufkostüms kreiert hat. Sonja hat alle ihre Kostüme für ihre großen Schaunummern und früheren Kunstläufe selbst entworfen.

Französisches Lehrfilmwesen.

Der französische Nationalverband der Lehrfilminteressenten hat in Paris einen Vortragsabend veranstaltet, an dem einige ausgezeichnete Lehrfilme gezeigt wurden. Der Sekretär der Vereinigung, Pierre Berthelin, machte die Oeffentlichkeit darauf aufmerksam, daß die Aussichten auf Erlangung der nötigen Kredite zum Ausbau des Lehrfilmwesens gering seien. Die französischen Lehrfilmpioniere, die im Ausland einen ausgezeichneten Ruf genießen, sind enttäuscht und entmutigt. Sie weisen nach, daß die Verwendung guter Lehrfilme die Leistungen der Schüler in erstaunlicher Weise steigert und daß der Lehrfilm zu einem unentbehrlichen Bildungsmittel geworden ist. Schlechte Erfahrungen habe man nur mit solchen Filmen gemacht, die dem Alter der Schüler nicht angepaßt oder für Jugendliche überhaupt nicht geeignet waren. Die französische Lehrerschaft wünscht die Schaffung einer staatlichen Prüfstelle für Lehrfilme und eine möglichst aufbauende staatliche Unterstützung dieses neuen Lehrmittels.



Der Stern des Nordens (Die Eisprinzessin).
Une jolie scène du film de *Sonja Henie* «*L'escale du bonheur*» (Happy Landing)
20th Century-Fox.

TSCHECHOSLOWAKEI.

Die Prager «Filmwoche» hat ihr Erscheinen eingestellt.

Nach der Annektion der Sudetengebiete durch Deutschland hat die gutunterrichtete, lebendig redigierte deutschsprachige Filmfachzeitung der Tschechoslowakei, die «Filmwoche» Prag, ihr Erscheinen eingestellt.

SCHWEDEN.

Schmalfilme in Schweden.

Zwischen dem schwedischen Verleiherverband und der Vereinigung der Filmtheaterbesitzer ist eine Verständigung darüber erzielt worden, daß in Zukunft kein ausländischer Film mehr für Schweden erworben wird, wenn der Verleiher oder Verkäufer sich nicht verpflichtet, zwischen dem Erscheinen des Films im Normalfilmformat und der Umkopierung auf 16 mm Schmalfilm eine Zeit von fünf Jahren verstreichen zu lassen.